bericht.) Rüben Rohzucker I. Produkt Basis 88 % Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg pr. Novbr. 14.22½, pr. Febr. 14.37½, pr. März 14.77½, pr. Mai 14.92½. Ruhig.

**Bremen,** 6. November. Petroleum stetig, loko 5.80 Br.

**Köln,** 5. November. Weizen hiesiger loco 16.25 bz. do. fremder loco 17.80, per Novbr. 16.10, per März 16.55. Roggen hiesiger loco 16.00 bz. do. neuer —,—, do. fremder loco 18.00, per Novbr. 15.40, per März 15.60. Hafer hiesiger loco 15.50 bz. do. fremder —,—. Rüböl loco 65.50, per Mai 64.20. — Wetter: Schön.

**Mannheim,** 5. November. Nachmittag 3 Uhr. Weizen per Novbr. 16.60 per März 17.00, per Mai 17.25. Roggen per Novbr. 15.40, per März 15.25, per Mai 15.30. Hafer per Novbr. 14.25, per März 14.70, per Mai 14.75. Mais per Novbr. 11.60, per März 11.70, per Mai 11.70.

**Wien,** 5. November. 11 Uhr 10 Min. (Privat-Telegramm.) Weizen per Novbr. — per Frühjahr 7.88. Roggen per Herbst —,—, per Frühjahr 6.86. Hafer per Frühjahr 5.03. Mais per Mai-Juni 6.88.

**Pest,** 5. November. 11 Uhr — Min. (Privat-Telegramm.) Weizen per Herbst 37.80, per Frühjahr 7.67. Mais per Mai-Juni 4.98. Hafer per Herbst —,—, per Frühjahr 5.60. Raps per Januar-Febr. 11.70.

**Liverpool,** 5. November. Baumwolle. (Amtungsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 6000 Ballen. Tagesimport 12.000 B. Tendenz: Ruhig.

**Newyork,** 4. November. Abds. 6 Uhr. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8⅝, do. in New-Orleans 7¾. Raff. Petroleum Standard white in Newyork 8.90, do. Standard white in Philadelphia 8.85 Vd. Rohes Petroleum in Newyork 5.35, do. Pipe line Certificates per Dezember 51⅞. Stetig. Schmalz loco 9.50, do. (Robe u. Brothers) 10.95. Zucker (Fair refining Muscovados) 8. Mais (New) per Dezbr. 50⅞, per Januar 50½, per Mai 51¼. Rother Winterweizen loco 75¼. Kaffee Rio Nr. 7, 16¼. Mehl (Spring clears) 3.00. Getreidefracht 3. Kupfer 11.75. Rother Weizen per November 74⅝, per Dezember 76, per Januar 77⅛, per Mai 83. Kaffee Nr. 7 low ord. per Dezember 16.10, per Februar 14.70.

**Chicago,** 4. November. Weizen per Dezbr. 71¼, pr. Mai 77⅛. Mais pr. Dezember 41⅝. — Stetig. Short clear nominell. Pork pr. November 11.75.

**Newyork,** 4. November. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 287.000 Ballen, Ausfuhr nach Großbritannien 101.000 Ballen. Ausfuhr nach dem Kontinent 118.000 Ballen. Vorrath 944.000 Ballen.

## Auswärtige Waaren-Berichte.

### Getreide.

**Breslau,** 4. November. Weizen schwach angeboten, schles. weißer 14.40 bis 15.00—15.80 M., gelber 13.70—14.40—15.40 M. Roggen fest, 12.70—13.70—14.00 M. Gerste ruhig, 11.50—12.50—13.50—15.25 M., feinste darüber. Hafer ziemlich fest, 12.70—13.60—13.90 Mark.

**Posen,** 4. November. Landmarkt. Zufuhr schlechter. Roggen 6.25 bis 6.40 M., Weizen 7.25—7.50 M., Gerste 6.75—7.00 M., Hafer 6.75—7.10 M., Kartoffeln 1.80—1.90 M. pr. Ctr.

### Rübenzucker.

**Magdeburg,** 4. November. Unser Markt zeigte auch in der vergangenen Berichtswoche ein lebhaftes Gepräge; anfangs erlitten die Preise zwar eine Einbuße von 20 Pf., besserten sich bei regem Verkehr, so daß Kornzucker gegen die Vorwoche etwa 15—25 höher schließen. Besonderes Interesse zeigten wiederum die Ausführhändler, während unsere Raffinerien sich etwas zurückhaltender verhielten. Von Nachersatzgnissen waren nur wenig Posten angeboten und folgten dieselben der allgemeinen Bewegung des Marktes. Umgesetzt wurden 552.000 Ctr. Raffinirter Zucker. In den ersten Tagen dieser Berichtswoche verkehrte der Markt in ruhiger, in den letzten Tagen aber wieder in fester Haltung. Trotz des verhältnißmäßig schwachen Angebots von prompter Waare war es aber doch nicht möglich, höhere Preise zu erzielen. Notirungen für gravitare Waare mit Verbrauchsabgabe: Krystallzucker I. mit Sack 27.25 Mk., Brodraffinade I. ohne Faß 28.00—28.25 M., do. do. II. ohne Faß —,— M., Würfel-Zucker I. mit Kiste 31.50 M., do. do. II. mit Kiste 29.00 M., Gemahlene Brodraffinade mit Sack 30.25 M., do. Raffinade mit Sack 27.75—28.25, Gemahlener Melis I. mit Sack 26.75 M., Farin mit Sack 25.00—25.00 M. Melasse: Bessere Sorten zur Entzuckerung geeignet 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 2.50—2.60 M. Dergleichen geringere Sorten, nur zu Brennzwecken passend, 42—43° Bé. alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 2.51—2.70 M.

**Breslau,** 4. November. (Originalbericht.) Rohzucker. Die zum Schluß der letzten Berichtswoche eingetretene ruhige Stimmung hielt bei rückgängigen Preisen bis Sonnabend an, und erhielten sich darauf vielfach sehr schwell, indem der Export die erhöhten letzten Offerten schlank aus dem Markte nahm und namentlich für spätere Lieferung stark Käufer blieb. Raffinirter Zucker. Das Geschäft in raffinirten Zuckern blieb fortgesetzt ein sehr beschränktes, weil das Gros der Fabrikanten auf höhere Forderungen verharrt. — Melasse unverändert je nach Lieferfrist 2.35—2.10 M., do. admefrist bz. 2.30—2.00 M. Notirungen: Rohzucker excl. Sack ab Station. Erstprodukt Basis 88 rSt. Rendement 14.20—13.90 M. Nachprodukt 75 rSt. Rendement 11.70—11.00 M. Raffinirter Zucker incl. Kontingentsteuer I. Melis I 29½—28 M. Würfelzucker 29¼—28¼ M., gem. Melis I 27¼—27½ M., gem. Melis II 26¼ M.

**Prag,** 4. November. Rohzucker fest, frei Aufsig November 17.90, Dezember 17.95. — Gutes Aufsehen erregt auf dem hiesigen Zuckermarkte das Bekanntwerden des Verkaufes von 1500 Doppelcentner Rohzucker nächstjähriger Campagne 1893/94, für Oktober-Dezember-Lieferung zu 16.20 Kl.

**Amsterdam,** 4. November. Rübenzucker Nov. 17½, Dez. 17¼.

**London,** 2. November. Zucker. Südkaker Weltversorgung nach C. Czarnikow 397.000 To. gegen 352.700 im Vorjahr.

### Kolonialwaaren.

**London,** 4. November. Kaffee matt; Rio fair Hannel per Dezember 71 ½. d., per März 70 ½. d.

### Hopfen.

**Nürnberg,** 3. November. (Originalbericht von J. L. Raum.) Hopfen. Die seit Beginn dieser Woche eingetretene festere Stimmung hat sich auch bis heute erhalten. Das Geschäft war zwar ruhiger und die Abzüge etwas schleppender, doch aber hat dies keine besondere Veränderung in Stimmung und Preisen verursacht. Der gestrige und heutige Gesammtumsatz beträgt ca. 1500 Ballen, die heutige Landzufuhr ca. 350 Ballen.

### Fettwaaren und Provisionen.

**Hamburg,** 4. November. Butter ruhig. Hof- und Meiereibutter. I. Qualität 120 M., II. Qualität 110—115 M., fehlerhafte und ältere 105—110 M., Schleswig 90 Hofbesitz. Baugerbutter 90—95 M.

**Hamburg,** 4. November. Schmalz fest und steigend. Steam 50 M., Armour 47¾ M., Rohdruch, Stern, Schaub und Kreuz 51—56 M.

**Hamburg,** 4. November. Oele. Olivenöl geb. Messina 36.50 M. Cocosöl fest. Palmöle nur gering. Cochin 51.50—53 M. Gurjen 46.50 bis 48 M. Terpentinöl fest, Amerikan. 47—47.50 M. Petroleum bei schwachem Angebot höher gehalten. Loco 46.50 M. Leinöl still, loco 44½ M. Thran fest und unter Nachfrage. Lofoten 35.00 M. Spickaal 36.00 M. Für Einlegegelber, blanker 40.00 M. per Nord. To., Arch. u. Grönl. 39.00 M. per 100 Kilo. Schwedischer 3 Kronen 56.00 M. per Faß brauner Gerber und 3 Kronen 88.00 M. per 100 Kg., Medizinal 43—46 M., Medizinal-Dampf- 70—72 M. per Nord. To., Newfoundl., weiß 47 M. per 100 Kilogr.

**Hull,** 4. November. Leinöl effekt. 18 sh. 6 d., rass. Baumwollsamenöl eff. 17 sh. 1½ d. free. M.

**London,** 4. November. Leinöl billiger, effekt. u. November 18 sh. 10½ d.

**Neapel,** 31. Oktober. Baumöl. Die Nachrichten aus der Provinz Bari über die Ernte sind sehr ungünstig, namentlich wird Tafelöl wenig gewonnen werden. In östlichen Süden, wo westlers nur Lampant-Oele gewonnen werden, hofft man auf 5000 To. neues Oele, also ein Zehntel einer vollen Ernte, während von Calabrien und Sicilien nicht mehr zu erwarten bleibt. Heutige Preise: Gallipoli 88 Lire, Gioja 85 Lire die 100 Kgr. einschl. Faß verdfrei.

### Manufakturwaaren und Webstoffe.

**Hamburg,** 3. November. (Bericht des Vereins deutscher Jute-Industrieller.) Jute. Auf dem deutschen Markte zeigte sich fortgesetzt lebhafte Nachfrage, doch sind Preise nicht erhöhten. Je nach Qualität, als: 10—10½ Pf. für Einheimsen, 40" Hessians, 45 M. für Nr. 7 Schußgarn nicht überall zu Abschlüssen. — Es wurden in einzelnen Fällen Verkäufe zu 43—44 M. für Nr. 7 Schußgarne vollzogen.

**Mülhausen,** 2. November. Baumwoll-Tücher und Garne. Rober Calicot: ⁹/₄ 90 Gim. 60 portées für 16 Fäden Einschlag 22½—23 C., ⁹/₄ 90 Gim. für 18 Fäden Einschlag 24—24½ C., ⁹/₄ 90 Gim. für 20 Fäden Einschlag 25½ bis 26 C., ⁹/₄ 90 Gim. 68 p. für 20 Fäden Einschlag 27—27½ C., ⁹/₄ 90 Gim. 70 p. für 21 Fäden Einschlag 28—29 C., ⁹/₄ 90 Gim. 75 p. für 26 Fäden Einschlag 34½—35½ C., Croisé 8 Cotes 29—30 C. Gelbgrundige Baumwolle: Kette ⁹⁰/₂₅ in Spulen gemischte Baumwolle, Schußfestheit 1,77½—1,86 Frs., Einschlag ⁹⁰/₂₅ in Canetten 1,82½—2,00 Frs., Kette ⁹⁰/₂₅ in Spulen 1,90—1,97½ Frs.

### Chemikalien.

**Amsterdam,** 3. November. In der heute abgehaltenen Java-China-rinde-Auktion wurden angeboten 4986, verkauft 3782 Kolli zum Durchschnittspreise von 6½ Cents.

**London,** 3. November. Kautschuk ruhig bei sehr kleinem Geschäft, feiner Para 2, fb. 9¼ d. B. Vorrath in London und Liverpool 2000 To. 2074 d. B.

### Kohlen und Metalle.

**Breslau,** 4. November. In der Geschäftslage des oberschlesischen Eisenmarktes ist gegen die Vorwoche keine Aenderung eingetreten. Der Hohofenbetrieb geht in gleicher Stärke fort, ohne daß sich nicht von dem frisch erblasenen Roheisen wesentliche Posten in die Bestände gebracht würden. In Folge des schwachen Betriebes der Gießereien ist allerdings der Absatz auf Gießerei-Roheisen sehr abgeschwächt, dagegen in Puddel-Roheisen bis jetzt noch ziemlich schlank von den Werken aufgenommen werden. Einige Hohofenwerke sind mit dem Umbau der ausgeblasenen Hohöfen beschäftigt, um bei besserer Geschäftslage der Stahlwerke die Roheisenproduktion sofort wieder verstärken zu können. Die Walzwerke erfreuen sich immer noch eines ziemlich regen Eingangs von Spezifikationen. Der Hauptabsatz ist gegenwärtig auf feineres Handels- und Bessemereisen gerichtet, während für die gröberen Sortimente die Nachfrage auch aus dem Auslande nachgelassen hat. In gleicher Lage befinden sich die Blechwalzwerke, da auch bei diesen der Bezug nach Feinblechen stärker ist als nach Grobblechen. Die Stahlwerke sind immer noch sehr schwach beschäftigt. Die Eisenbahnen klagen über Mangel an Bestellungen. Maschinen- und Kesselfabriken sind, da neue Anlagen gegenwärtig nicht ausgeführt werden, auf die Ausführung von kleineren Objekten und auf Reparaturen angewiesen. Räderwalzwerke, Draht- und Nägelwerke stehen in vollem Betriebe. Am Zinkgeschäft ist die Tendenz sehr gedrückt und werden selbst die gangbarsten Zinkblechsorten nur nach vorheriger Bestellung gewalzt. Im Zinkweiß liegt das Geschäft sehr matt; die Fabriken sind jetzt schon in der unangenehmen Lage, ihr Fabrikat zum größten Theil in die Magazine zu bringen. (Schles. Z.)

△ **Brüssel,** 3. November. Der Eisenmarkt ist in schwacher Tendenz und alle Walzwerksprodukte sind billiger. Stabl ist schwer verkäuflich; die Produzenten verlaufen vergeblich die niedrigen Preise für den Export etwas zu erhöhen. Der Kohlenmarkt bleibt dagegen fest, namentlich Hausbrandkohle. Auf den Kokesmarkt ist die Konkurrenz der Ruhrzechen von Einfluß, so daß die Preise nicht erhöht werden konnten.

⋈ **Paris,** 3. November. Der französische Eisenmarkt ist in schwacher Haltung, ohne daß die Preise weiter zurückgegangen sind. Hier am Platz wird Barbleisen zu 15 Frcs., Träger zu 16 Frcs., an den Konsum verkauft, aber wenn es sich um größere Geschäfte handelt, ist ein Nachlaß von 25 c leicht zu erzielen.

△ **Glasgow,** 1. November. (Bericht von R. Feldtmann u. Co.) Roheisen. Seit Dienstag waren Warranits etwas lebhafter zu 41 sh. 1 d.— 41 sh. 4½ d. Heute schließt der Markt bei fester Tendenz zu 41 sh. 3½ d. Kasse und 41 sh. 6 d. per 1 Monat. Käufer bieten ½ d. weniger. Verschiffungsreisen ist in einigen Fällen etwas billiger. Der West-Cumberland-Markt ist lebhaft, obschon Waare für sofortige Lieferung knapp ist. Die Notirung der Fabrikanten schwankt zwischen 48 sh. 9 d.— 49 sh. 6 d. für Lieferung in einem oder zwei Monaten. Hematite-Warranits unverändert bei schwacher Kauflust; Notirung nominell 47 sh. 9 d. Bz.— 47 sh. 4½ d. Gd. Der Middlesbro-Markt ist still, aber fest, für Nr. 3 wird von Fabrikanten 88 sh. f. a. B. gefordert. Warranits notiren 87 sh. 9 d. nominell Bz., 87 sh. 7½ d. Gd.

**Newyork,** 4. November. Der amerikanische Eisenmarkt hat sich wenig verändert. Robeisen besser begehrt und fest, fremdes ebenfalls mehr beachtet. Handelseisen bei lebhafteren Umsätzen fest. Stahleisenen still und unverändert, in Stahl-Halbfabrikaten guter Umsatz zu unregelmäßigen Preisen. Weißbleche in besserer Nachfrage.

## Betriebs-Ausweise.

Luxemburg. Prince Henri-Bahn. 3. Dekade Oktober 105,354 Fr. (— 5279.)

Kaiser Ferdinands-Nordbahn. Oktober 2,778,500 Fl. (— 170,925).

Kaschau-Oderberger Bahn. Juli 699,515 Fl. (+ 213,570). Ueberschuß 402,269 Fl. (+ 239,311).

Italienische Mittelmeer-Bahn. Dritte Oktoberdekade Hauptnetz + 90,661 Lire, Nebennetz — 107,415 Lire.

Vereinigte Arader und Cronstadter Eisenbahnen. Oktober 120,470 Fl. (+ 11,470), seit Januar 866,690 Fl. (+ 71,990).

Canadische Pacific-Eisenbahn vom 21. bis 31. Oktober 693,000 Doll. (+ 37,000).

Denver u. Rio Grande-Bahn. September Brutto 825,740 Doll. (+ 18,042), Netto 350,994 Doll. (+ 8843).

Southern Pacific Company. September Netto 1,983,806 (+ 165,544).

## Effekten-Verloosungen.

**Finnländer 10-Thaler-Loose.** 10,000 Thlr. auf Serie 770 Nr. 20. 1000 Thlr. auf Serie 6678 Nr. 5.

**Schwedische 10 Thlr.-Loose.** Verloosung vom 1. November. Der Hauptgewinn von 10,000 Thalern fiel auf Nr. 183.860.

# Letzte Nachrichten.

**Hofnachrichten.** Der Kaiser ist heute Morgen 8 Uhr, von Stuttgart kommend, in Belleben eingetroffen und von dort nach Piesdorf zur Jagd gefahren. Die Rückkehr des Monarchen dürfte am Sonntag Nachmittag gegen 2 Uhr auf Station Wildpark erfolgen.

Die Kaiserin hat heute Nachmittag den neuernannten italienischen Botschafter am hiesigen Hofe, Grafen Lanza, in feierlicher Antritts-Audienz empfangen.

* Eine interessante Mittheilung aus dem Leben **Lothar Buchers** macht Busch, der bekannte Verfasser von „Fürst Bismarck und seine Leute" in der Leipz. Ill. Ztg.". Er erzählt, daß Bucher nach den Intentionen Bismarcks die **deutsche Reichsverfassung** in beiläufig 24 Stunden niedergeschrieben habe.

* Als vor drei Wochen wegen der Hentzi-Affaire in **Ungarn** eine **Ministerkrise** ausgebrochen war, gelangte man in den maßgebenden Kreisen von Budapest allsbald zur Ansicht, daß der Rücktritt des Kabinets Szapary, wenn er eingestandenermaßen eine direkte Folge der Stellungnahme der 48er Partei gegen die bekannte, vom Ministerpräsidenten anläßlich der Enthüllung des Honved-Denkmals geplante Versöhnungsfeier wäre, sowohl in der österreichisch-ungarischen Monarchie selbst wie im Ausland einen sehr peinlichen Eindruck machen müßte. Deshalb kam man überein, die Krise zu verkleistern, und offiziös ward die Parole ausgegeben, daß es überhaupt wegen der Hentzi-Affaire eine Ministerkrise weder gebe noch gegeben habe. In unterrichteten Kreisen stand gleichwohl fest, daß Graf Szapary's Stellung eine unhaltbare geworden, und als charakteristische Signatur der Lage kolportirte man den Ausspruch Kaiser Franz Joseph's, er könne es niemals verzeihen, daß der Urheber des Versöhnungsprojektes sich in der Stimmung des Volkes so verrechnet habe. Inzwischen ist in unserer schnelllebigen Zeit bereits einiges Gras über der Hentzi-Affaire gewachsen, und man hat für die Austragung der Krise, bezw. den Rücktritt Szapary's den günstigen Vorwand auf einem anderen Gebiete gefunden. Uebereinstimmende Budapester Meldungen stellen eine entschiedene Wendung in den **kirchenpolitischen Fragen** in den nächsten Tagen in Aussicht. Der Wiener „Neuen Freien Presse" zufolge sein der Ministerpräsident Graf Szapary und das ganze Kabinet entschlossen, ihr Schicksal mit der Entscheidung der kirchenpolitischen Fragen zu verknüpfen. Es würde sich im Wesentlichen um eine Autorisirung des Ministeriums handeln, dem Abgeordnetenhause die bindende Erklärung abzugeben, daß im geeigneten Zeitpunkte eine Vorlage mit einer Modifikation für das gesammte Eherecht und über die obligatorische Civilehe unterbreitet werden könne. Wie in einem Telegramm unseres Wiener ⊙-Korrespondenten betont wird, hat sich die Frage darauf zugespitzt, ob Kaiser Franz Joseph die Ermächtigung zur gesetzlichen Regelung der kirchlichen Fragen in liberalem Sinne ertheilen wird, oder nicht. Bei der Entscheidung im letzteren Sinne würde das Kabinet sein Abschiedsgesuch einreichen.

* * *

**Pest,** 5. Oktober. (W. T. B.) * (Von einem Privat-Korrespondenten.) Ministre Fejervary hat dem Kaiser die definitiven Beschlüsse des Ministerraths in Betreff der Civilehe und der Civilmatrikel überreicht. Man glaubt, falls die Krone ihre Zustimmung zu diesen Beschlüssen verweigern sollte, daß das Kabinet, da es sich als solidarisch erklärt habe, zurücktreten würde. Der Rücktritt würde jedoch nur formelle Bedeutung haben, da Graf Szapary voraussichtlich mit der Neubildung des Kabinets betraut werden dürfte. Nur der Justizminister und der Unterrichtsminister würden aus dem Kabinet ausscheiden, da dieselben in den kirchenpolitischen Fragen am meisten engagirt seien.

# Telegramme des Berliner Tageblatts.

**Kobienz,** 5. November. (Privat-Telegramm.) Der König von Rumänien traf gestern Nachmittag in Neuwied ein und fuhr nach Schloß Segenshaus, wo gegenwärtig seine Gemahlin weilt. Der Aufenthalt des Königs dürfte 8 bis 10 Tage dauern.

**Schneidemühl,** 5. November. (Privat-Telegramm.) Der Divisionsauditeur Stute trifft nächsten Dienstag aus Bromberg hier ein, um eine Anzahl Personen zu vernehmen, welche Augenzeugen des am 21. Oktober zwischen dem Oberstlieutenant Hoffmann und dem Landrichter Keber stattgehabten Konduktes waren.

**Altona,** 5. November. (Privat-Telegramm.) Heute ist hier ein Cholerafall mit tödtlichem Ausgange vorgekommen. — Der Maurermeister Gerlach von hier, welcher bekanntlich mit 2½ Millionen Mark Passiven bankerott geworden, wurde nebst Frau und Schwiegereltern wegen betrügerischen Bankerotts respektive Beihilfe verhaftet.

**Trier,** 5. November. (Privat-Telegramm.) Heute Morgen stieß an der Conzer Brücke bei Trier ein Militärzug mit einem Luxemburger Güterzug zusammen. Einige Personen sind leichtverletzt. Der Verkehr war Vormittags gesperrt.

**Stuttgart,** 5. November. (Privat-Telegramm.) Die meisten Fürsten sind Nachts und heute Vormittag abgereist. — Der Reichstagsabgeordnete Freiherr v. Münch wurde vom Landgericht wegen Beleidigung des Bankdirektors Colin zu zwei Monaten Gefängniß und 300 Mark Geldstrafe verurtheilt.

**Karlsruhe,** 5. November. (Privat-Telegramm.) Der Pfarrer Längin wurde heute wegen seiner reformatorischen Schrift vor den Oberkirchenrath citirt.

**Karlsruhe,** 5. November. (Privat-Telegramm.) Die von der Handelskammer in Lahr einberufene Versammlung der Tabakinteressenten protestirte energisch und nachdrücklich gegen jede Belastung des Tabaks und bedauert die Verblendung der elsässischen, pfälzischen und badischen Tabakbauern, welche sich für eine Zollerhöhung von 30 Mark erklärt haben. Das gelte von einer bedauerlichen Unkenntniß der Absatzverhältnisse. Die bloße Zollerhöhung würde weder die Bedürfnisse der Reichsregierung befriedigen, noch die von den Tabakbauern erhoffte Wirkung ausüben, nur den Konsum besserer Cigarrensorten einzuschränken. Die Versammlung nahm eine Resolution an, welche jede Belastung des Tabaks für schädlich und der Industrie verderblich erklärt. Vertreten waren 90 Betriebe mit 7000 Arbeitern.

**Wien,** 5. November. (W. T. B.) Der neuernannte österreichisch-ungarische Botschafter in Berlin v. Szögyenyi wurde heute Vormittag vom Kaiser in Abschiedsaudienz empfangen. Derselbe wird übermorgen nach Berlin abreisen, jedoch nach Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens nach Oesterreich-Ungarn zurückkehren, um endgiltig in der ersten Hälfte des Dezember seinen Posten anzutreten.

**Brüssel,** 5. November. (W. T. B.) Die liberale Vereinigung hat in einer gestern stattgehabten Versammlung den Beschluß gefaßt, den König am Dienstag auf seiner Fahrt nach der Kammer von ihren Mitgliedern durch den Zuruf: „Es lebe das allgemeine Stimmrecht!" begrüßen zu lassen. Am Abend desselben Tages soll ein weiteres Meeting stattfinden.

**Paris,** 5. November. (W. T. B.) Wie das „Echo de Paris" wissen will, würde im nächsten Frühjahr eine Trennung des VI. Armeekorps in zwei Korps erfolgen.

**Paris,** 4. November. (W. T. B.) In der heutigen Sitzung des Senats, über deren Verlauf bereits berichtet wurde, legte der Kriegsminister Freycinet in seiner Rede über die Kolonial-Armee dar, die Kolonialtruppen zählten mit Reserven 100,000 Mann. Da das Kriegsministerium gegenwärtig damit beschäftigt sei, die Reserven zu organisiren, so sei es logischer, daß diese Kolonial-Armee dem Kriegsministerium, nicht aber dem Marineministerium unterstellt werde. Das letztere werde in schwierigen Zeiten die nationale Vertheidigung vervollständigen; gesetzlich dies nicht, so werde ein neues Armeekorps gebildet werden müssen. Der Senat lehnte die Unterordnung der Kolonial-Armee unter das Kriegsministerium ab.

**Paris,** 5. November. (W. T. B.) Der französische Generalresident und Minister des Aeußern von Tunis, Massicault, ist heute früh gegen 3 Uhr gestorben. (Massicault war unter dem Kaiserreich Hauptredakteur der oppositionellen, in Bordeaux erscheinenden Zeitung „La Gironde".)

**Paris,** 5. November. (Privat-Telegramm.) Die Bergwerksgesellschaft von Carmaux scheint keinen der verurtheilten Arbeiter wieder anzustellen; in einer Arbeitervereinigung zu Ehren der letzteren erschienen diese mit rothen Schärpen, auf welche die Worte „Vive la Revolution sociale!" gestickt waren. — Die Unruhe über die Lage der Expedition des Oberst Dodds in Dahomey ist in Folge der einander widersprechenden Gerüchte im Wachsen.

**Rom,** 5. November. (Privat-Telegramm.) Gestern Abend fanden lebhafte Demonstrationen für den bekannten irredentistischen Kandidaten Barzilai statt; die Menge spannte ihm die Pferde seiner Droschke aus und geleitete Barzilai unter Hochrufen auf Trient und Triest in seine Wohnung. Sonst ist der Verlauf des Wahlkampfes ein ruhiger. Die morgigen Wahlen werden jedenfalls eine enorme Mehrheit für die Regierung ergeben, gerade wie dies übrigens auch bei den letzten Wahlen einige Wochen vor Crispis Sturz durch seine eigene Mehrheit der Fall war. — In Villafor in Sardinien überfiel gestern eine Räuberbande das Haus des Bürgermeisters Paquer und erschoß denselben; auch der herbeigeeilte Kommandant des Carabinieri-Postens ward erschossen.

**Granada,** 5. November. (D. B. H.) Die Stadt ist in vollem Aufruhr. Eine wüthende Volksmenge stürmte die Polizeihäuser und brannte mehrere derselben nieder. Polizei und Gendarmerie wurden von den Tumultuanten zurückgeworfen, der Gouverneur wurde bedroht, das Stadthaus und der Regierungspalast umzingelt. Die Menge fordert Herabsetzung des Brodpreises und Arbeit. Berittene Gendarmerie und zwei Kavallerie-Regimenter, welche telegraphisch von Sevilla und Malaga berufen wurden, trafen heute früh Abends die Volksmenge und besetzten mit der Infanterie und Artillerie die Hauptplätze, Straßen und öffentlichen Gebäude. Fortgesetzt finden blutige Zusammenstöße statt. Kavallerie-Patrouillen durchziehen die Stadt, die Kaufläden sind geschlossen. Weitere Truppenverstärkungen sind unterwegs.

## Gerichts-Zeitung.

**Magdeburg,** 4. November. Die Schwurgerichtsverhandlung gegen die beiden Bilddiebe Erbs und Schröder endete heute in später Nachmittagsstunde. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten Erbs schuldig des Jagdvergehens und des versuchten Todtschlages zur Beseitigung eines entgegentretenden Hindernisses in zwei Fällen, den Angeklagten Schröder schuldig des Jagdvergehens und des versuchten Todtschlages in einem Falle. Der Staatsanwalt beantragte gegen Erbs eine Gesammtstrafe von 15 Jahren Zuchthaus, gegen Schröder 8 Jahre Zuchthaus und Ehrverlust, auf die Dauer von je 10 Jahren. Der Gerichtshof erkannte gegen Erbs auf 12 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust, gegen Schröder auf 8 Jahre 3 Monate Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust.

## Sport-Nachrichten.

### Rennen zu Charlottenburg.

Siebenter Tag. Sonnabend, den 5. November.

(Telephonischer Bericht des „Berliner Tageblatts".)

1) Preis von Brieselang. 1500 M. Hürdenrennen. 3000 Meter. Holstein 1. Totalisator: 72 für 10.

2) Preis Offizier-Handicap. 3100 M. 3500 Meter. Miquel 1. Totalisator: 47 für 10.

3) Vergleichs-Jagdrennen. 2000 M. 4000 Meter. Fainéant 1. Totalisator: 42 für 10.

4) Hubertus-Jagdrennen. 5000 M. Herrenreiten. 5500 Meter. Wellgunde 1. Totalisator: 12 für 10.

5) Freies Hürden-Handicap. 2000 M. 3000 Meter. Grille 1. Totalisator: 141 für 10.

6) Blumenhof-Jagdrennen. 2000 M. Herrenreiten. 4000 Meter. Le Bénédien 1. Totalisator: 18 für 10.

7) Mathias-Jagdrennen. 1500 M. Herrenreiten. 3500 Meter. Demuth 1. Totalisator: 90 für 10.

8) Herbst-Flachrennen. 1500 M. Herrenreiten. 2500 Meter. Fetisch 1. Totalisator: 35 für 10.